



Grundwassermessstelle Kolshorn bei Burgdorf 2009

Quelle: NLWKN Hildesheim

Gewässerkundlicher Monatsbericht Oktober 2009

Gewässerkundlicher Monatsbericht Oktober 2009

Ein konträrer Monat: Sommerliche Phasen mit Rekordtemperaturen und Wintereinbruch mit Nachtfrost im Wechsel

Der mittlere Niederschlag für Niedersachsen und Bremen betrug im Monat Oktober nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) 85 mm (= Liter pro Quadratmeter l/m²). Das entspricht 152 % der normalen Niederschlagsmenge. Die Regenmengen lagen 29 mm über der langjährigen Vergleichsreihe.

Die Niederschlagsstationen des DWD zeichneten im Durchschnitt an 19 Tagen Tagesniederschläge über 0,1 mm auf. Zählt man die Tage, die mindestens 1 mm Niederschläge brachten, so reduziert sich die Zahl auf 13 Tage. Niederschläge von 10 mm und mehr gab nur an 2 Tagen.

Der **Herbstmonat Oktober** zeigte sich ausgesprochen konträr.

Dem ersten Herbststurm zu Monatsbeginn folgte ein sommerlicher Witterungsabschnitt mit Starkniederschlägen, Gewittern, warmen Tagen und milden Nächten. Der 07. Oktober war der wärmste Tag. Bereits eine Woche später war der 15. nach einem Kälteeinbruch der kälteste Tag des Monats mit Sturm, Frost und Schnee.

Zu Monatsbeginn fielen geringfügige Niederschläge, in der Zeit vom 06. bis zum 17. waren beträchtliche Starkniederschlagsmengen zu registrieren. Im Harz hat es aufgrund der kalten Wetterlage geschneit. Nach dem 17. bis zum Monatsende fielen wieder geringfügige Niederschläge, sodass der Monat mild und neblig trüb zu Ende ging.

Der **Oktober** präsentierte sich insgesamt zu nass, zu kalt und die Sonnenscheindauer lag unter dem langjährigen Mittelwert. Im Bereich der Nordseeküste schien die Sonne überdurchschnittlich lange.

Deutschlandweit lag die monatliche Durchschnittstemperatur mit 8,2 Grad um 0,9 K (Kelvin) über dem langjährigen Mittel von 9,1 Grad.

Die Niederschlagsmengen des Monats Oktober schwankten niedersachsenweit erheblich zwischen 51 % - 309 % des langjährigen Vergleichswertes.

Extreme Niederschläge verzeichneten im Osten Niedersachsens die Stationen Lüchow mit 309 % des langjährigen Mittels, gefolgt von der Station Braunschweig mit 253 % des Monatsmittelwertes. Der Norden des Landes mit den Messstationen Norderney, Cuxhaven und Oldenburg war vergleichsweise trocken. Insgesamt lagen die Regenmengen deutlich über den langjährigen

Vergleichswerten.

Die geringsten Niederschlagsmengen fielen, wie bereits im Vormonat, wieder auf der Insel Norderney.

Die höchsten Tagesniederschläge erhielten am 07. die Stationen Osnabrück mit 50 mm (= 53 % des Monatsniederschlags) und Soltau mit 48 mm (= 42 % des Monatsniederschlags). Darüber hinaus verzeichneten an diesem Tag die Stationen Braunschweig, Diepholz, Hannover, Lingen, Lüchow und Oldenburg ihre Tageshöchstniederschläge.

Die oberflächennahen Grundwasserstände stiegen im Vergleich zum Vormonat um 1 cm. Sie lagen 63 cm unter dem langjährigen Mittelwert.

Die tieferen Grundwasserstände fielen dagegen um 2 cm. Sie lagen 23 cm unter dem langjährigen Monatsmittelwert.

Die Monatsmittelwerte der Abflüsse im Oktober gemessen an den Pegeln der Hase, Hunte, Wümme, Ilmenau, Aller und Leine stiegen im Vergleich zum Vormonat um 5 mm. Sie lagen 3 mm unter dem langjährigen Vergleichswert.

Die Wasserstände in den niedersächsischen Fließgewässern zeigten sich im Oktober 2009 außerordentlich schwankungsreich. Die insgesamt überdurchschnittlichen Niederschlagsmengen und der reduzierte Wasserbedarf der Vegetation stellten eine deutliche Abflusswirksamkeit dar. In der Zeit vom 08. bis zum 21. waren die Flüsse ganz erheblichen Schwankungen unterworfen. Vor dem 08. bewegten sich die Wasserstände unerheblich über den Niedrigwasserstandswerten. Nach dem 21. zeigten sie sich erneut gleich bleibend unauffällig. Hochwassermeldungen mussten im Oktober nicht ausgesprochen werden.

Der Gesamthalt der Westharztalsperren betrug Ende des Monats Oktober 100,6 Mio.m³. Das entspricht einem Füllungsgrad von 55 %. Der Inhalt erhöhte sich in der Gesamtheit um 8,5 Mio. m³ im Vergleich zum September.

Die Talsperren halten derzeit einen Stauraum von 81,3 Mio. m³ bereit.

Die Trinkwassertalsperren der Grane, Söse und Ecker waren zu 66 % gefüllt.

Ihr Inhalt betrug 55,8 Mio. m³.

Gegenwärtig ist ein Stauraum von 29,3 Mio. Kubikmeter verfügbar.

Niederschlag

Flächenmittel für Niedersachsen und Bremen:

85 mm = 152 % des langjährigen Mittels für den Monat

Minimum

Station Norderney	41 mm	=	51 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Oldenburg	41 mm	=	67 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Cuxhaven	66 mm	=	81 % des langjährigen Mittels für den Monat

Maximum

Station Lüchow	105 mm	=	309 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Braunschweig	101 mm	=	253 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Soltau	115 mm	=	195 % des langjährigen Mittels für den Monat

Hydrologische Gebiete

Ems:	78 mm	=	129 % des langjährigen Mittels für den Monat
Weser (oberhalb Allermündung):	79 mm	=	143 % des langjährigen Mittels für den Monat
Weser (ab Aller einschließlich):	91 mm	=	177 % des langjährigen Mittels für den Monat
Elbe (bis Saale einschließlich):	75 mm	=	172 % des langjährigen Mittels für den Monat
Elbe (unterhalb Saale):	84 mm	=	189 % des langjährigen Mittels für den Monat

Abflusshöhe

in den niedersächsischen Fließgewässern:	12 mm
langjähriger Vergleichsmittelwert für den Monat:	15 mm

Grundwasserstände

Die oberflächennahen Grundwasserstände stiegen im Vergleich zum Vormonat um 1 cm. Sie lagen 63 cm unter dem langjährigen Vergleichsmittel des Monats. Die tieferen Grundwasserstände fielen um 2 cm im Vergleich zum Vormonat. Sie lagen 23 cm unter dem langjährigen Vergleichswert des Monats.

Westharztalsperren am Monatsende

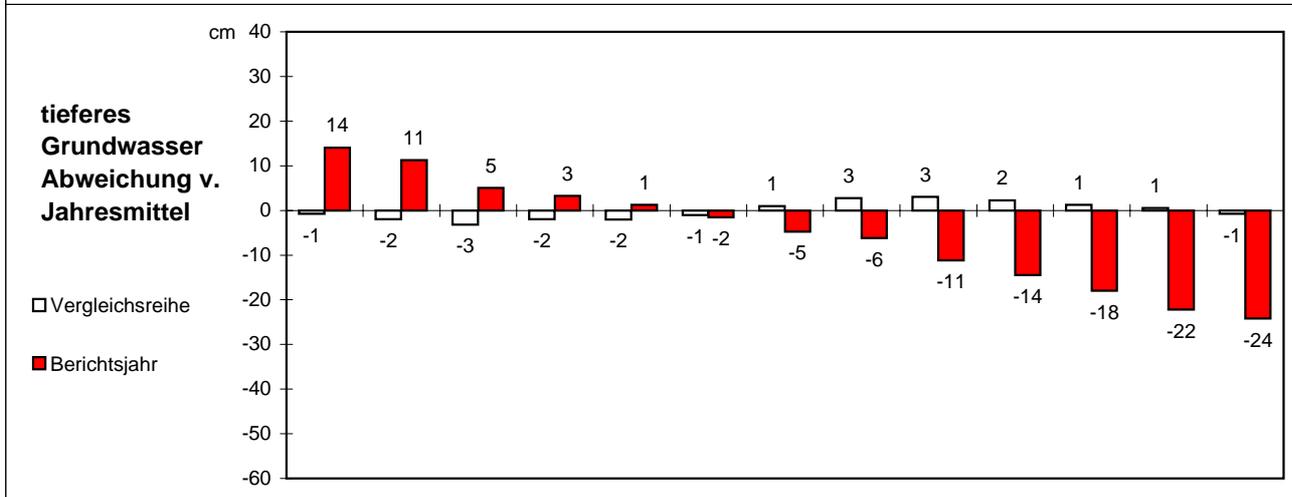
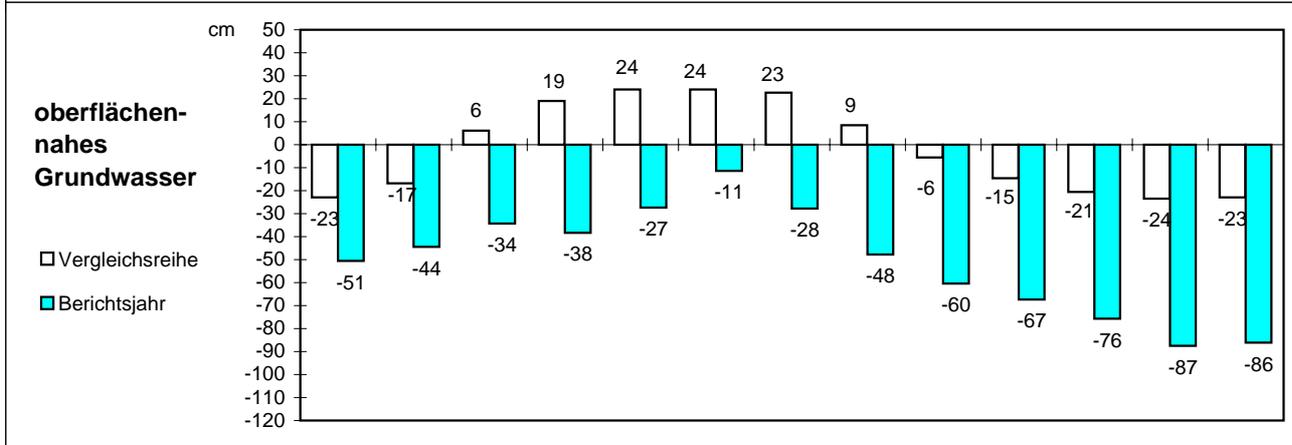
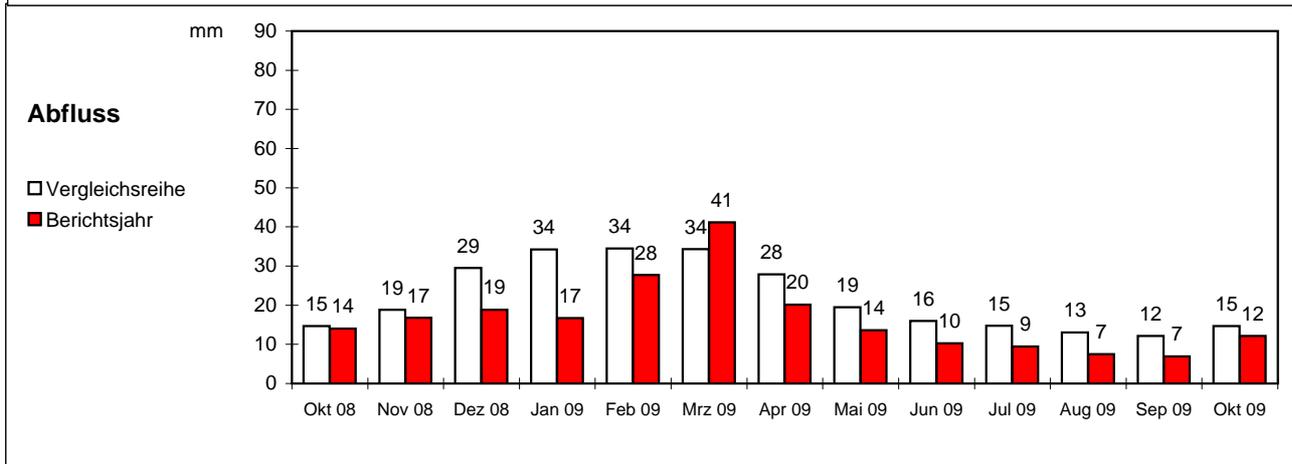
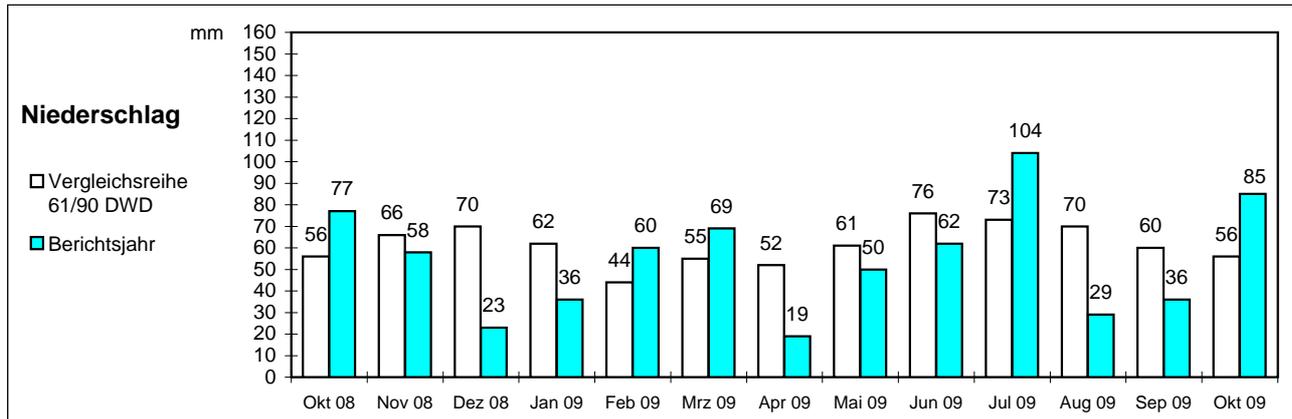
Trinkwassertalsperren :

55,8 Mio. m³ \cong 66 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert des Monats 59,4 Mio. m³ entspricht 70 %)

Talsperren gesamt:

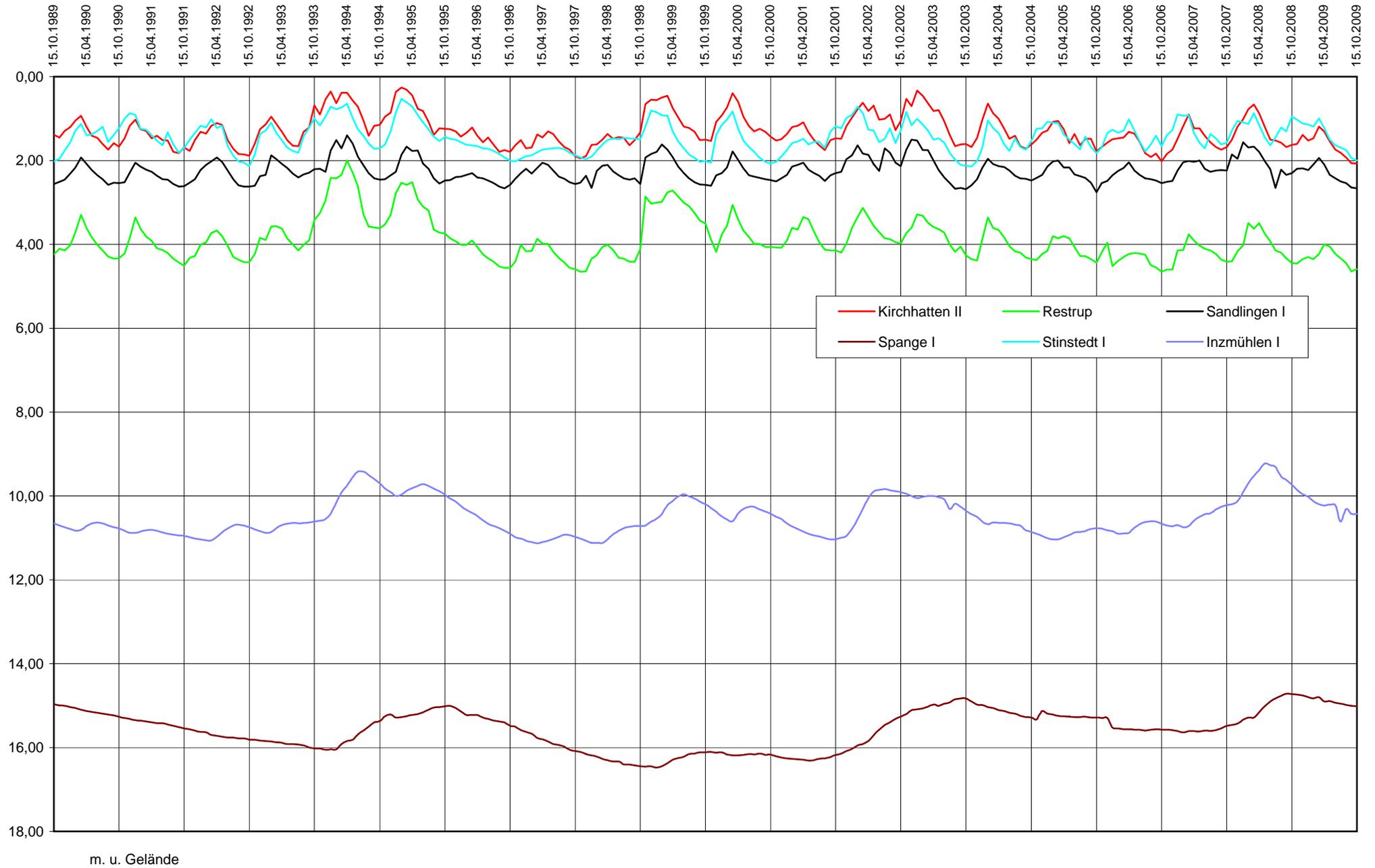
100,6 Mio. m³ \cong 55 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert mit 115,7 Mio. m³ entspricht 64 %).

Abbildungen zur Gewässerkunde im Jahr 2008/2009

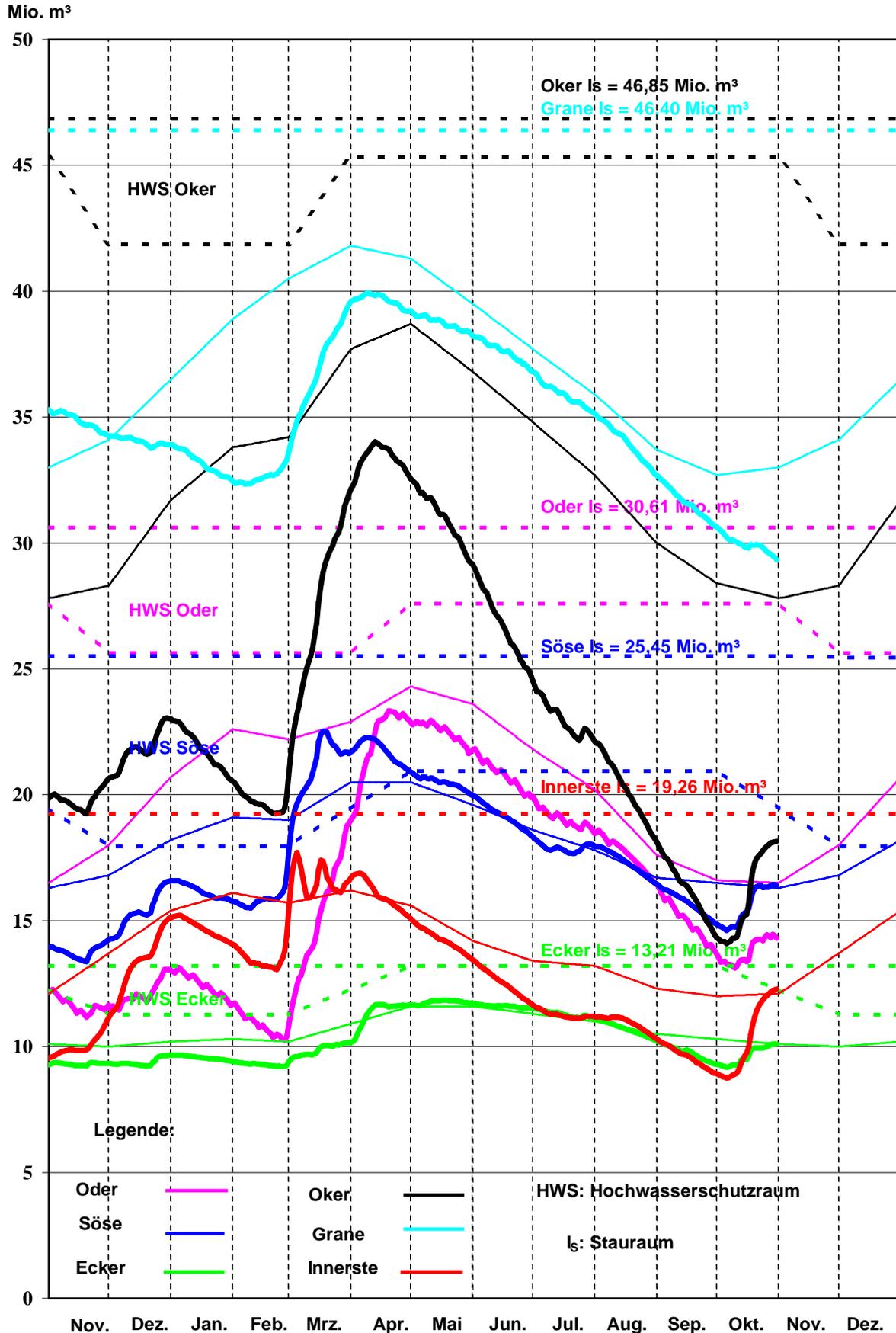


Grundwasserstandsganglinien ausgewählter Messstellen

Oktober 1989 - Oktober 2009

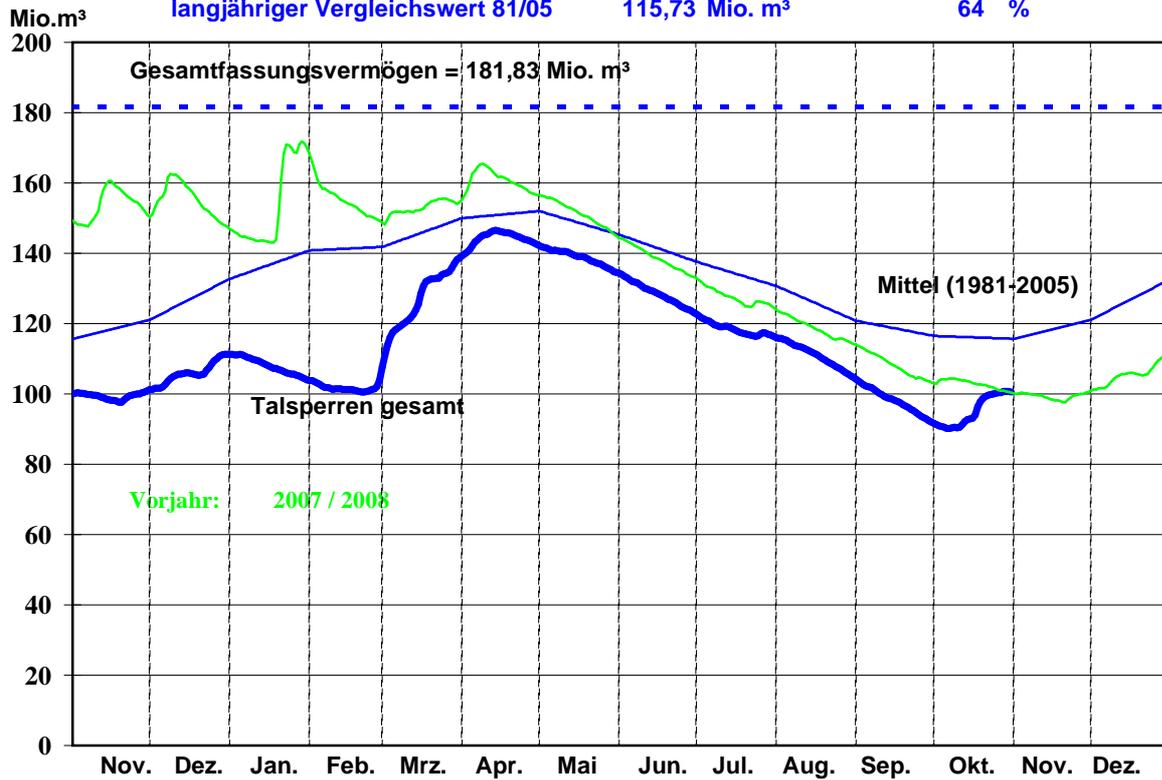


Beckeninhaltsganglinien und Hochwasserschutzräume der Talsperren 2008/2009 bis : 31.10.2009



Beckeninhaltsganglinie der Westharztalsperren 2008/2009

bis : 31.10.2009 Gesamtinhalt 100,56 Mio. m³ 55 %
 langjähriger Vergleichswert 81/05 115,73 Mio. m³ 64 %



Beckeninhaltsganglinie der Trinkwassertalsperren Grane, Söse, Ecker 2008/2009

bis : 31.10.2009 Gesamtinhalt 55,83 Mio. m³ 66 %
 langjähriger Vergleichswert 81/05 59,40 Mio. m³ 70 %

